

Kapitel 9

- 1a** 1 b); 2 d); 3 c)
- 1b** 2. Überstunden; 3. Arbeitsbedingungen; 4. Arbeitssuche; 5. Tätigkeiten, verdient
- 2a** 1. Ich würde gerne in Urlaub fahren.
2. Wir würden gerne ein Auto kaufen.
3. Würdest du gerne Gitarre spielen lernen?
- 2b** 2. Sie wäre gerne in der Schule.
3. Sie wären gerne gesund.
4. Er hätte gerne einen guten Job.
5. Wir hätten gerne mehr Geld.
6. Hättet ihr gerne 30 Tage Urlaub?
- 2c** 2. Ich hätte gerne eine große Wohnung.
3. Nein, er wäre gerne Abteilungsleiter.
4. Ja, aber sie hätte gerne mehr Ferien.
5. Wir würden gerne an die Ostsee fahren.
6. Nein, er wäre lieber in einer Firma.
- 2e** 1. übermorgen, Büro; möchte, klären
2. würden, können, übernachten
3. wünsche, schönes, würde, über, Frühling
4. würde, selbstständig; hätte
5. überlegt, kündigen, selbstständiger, würde
- 3a** (2) c); (3) a); (4) e); (5) d); (6) b); (7) f)
- 3b** 1. f); 2. d); 3. e); 4. a); 5. b); 6. c)
- 3c** **Lösungsvorschlag:**
1. ... würde ich jeden Tag schwimmen gehen.
2. ... würde ich jeden Tag mit dem Fahrrad zum Kurs fahren.
3. ... müsste ich nicht so viel lernen.
4. Wenn ich drei Tage Urlaub hätte, ...
5. Wenn ich schon besser Deutsch sprechen könnte, ...
6. Wenn ich einen guten Job bekommen würde, ...
- 4a** Ich will etwas Neues anfangen!
- 4b** 1. R; 2. R; 3. F; 4. R; 5. F; 6. R
- 4d** (2) g); (3) a); (4) b); (5) f); (6) e); (7) c)

- 5a** 1. entschuldigen; vorbereiten
2. teilnehmen; gehören
- 5b** 2. Ich warte darauf, dass ich ein Vorstellungsgespräch habe.
3. Ich hoffe darauf, dass ich die Stelle bekomme.
4. Sie kümmert sich darum, dass ihr Sohn einen Praktikumsplatz findet.
5. Wir erinnern uns daran, dass wir schon viel erreicht haben.
6. Ich warte darauf, dass die Firma mich anruft.
7. Wir haben darüber gesprochen, dass das Gehalt am Anfang nicht sehr hoch ist.
8. Er hat sich dafür entschieden, dass er eine Ausbildung zum Erzieher macht.

6 1. f); 2. d); 3. a)

WORTBILDUNG

- a** 2. selbstverständlich; 3. nervig; 4. monatlich; 5. mehrtägig; 6. täglich;
7. beruflich; 8. vermutlich; 9. freundlich; 10. nötig; 11. möglich; 12. wichtig
- b** 4. der Monat, die Monate; 6. der Tag, die Tage; 7. der Beruf, die Berufe; 9. der Freund, die Freunde; 11. die Möglichkeit
- c** 1. selbstverständlich; 2. mehrtägige, berufliche, wichtige; 3. vermutlich;
4. wichtig; 5. täglich, 6. nervig

RICHTIG SCHREIBEN

Stellenangebot *Küchenverkäufer/in* auf job.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Internet habe ich **ihre** Anzeige gesehen und möchte mich auf die Stelle als Küchenverkäufer bewerben. Ich habe schon in verschiedenen Bereichen erfolgreich als Verkäufer gearbeitet. Im Moment arbeite und lebe ich **in** Köln, möchte aber aus privaten **G**ründen nach Mainz **umzie**hen.

Ich bin sehr offen. Ich koche auch gerne und kenne deshalb auch **p**rivat das Thema „Küche“. Unten **f**inden Sie weitere Informationen zu meinen **b**eruflichen Erfahrungen. Über eine **E**inladung zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Mehmet Cankurtaran

Kapitel 10

- 1a** 2. Leichtathletik/Laufen; 3. Fußball; 4. Basketball; 5. Tanzen; 6. Motorsport;
7. Handball; 8. Karate; 9. Rudern; 10. Schwimmen
- 1b** **Wasser:** Tauchen, Schwimmen, Rudern, *Wasserball*; **Ball:** Handball, Fußball, Basketball, *Volleyball*; **Musik:** Tanzen, *Gymnastik*

2a 2. Gymnastik; 3. gratis; 4. Angebot; 5. Senioren; 6. trainieren; 7. Ausstattung

2b **Lösungsvorschlag:**
TRAINING: Fußballtraining, Krafttraining, Tischtennisttraining, Traininghose, Trainingsstunde, Konditionstraining, Lauftraining, Trainingsraum
KURS: Sportkurs, Kursangebot, Kursgebühr, Gymnastikkurs, Kursfest, Deutschkurs, Integrationskurs, Intensivkurs
PROGRAMM: Kursprogramm, Sparprogramm, Veranstaltungsprogramm, Abendprogramm, Fernsehprogramm

2c 1. b; 2. c; 3. a; 4. c

3a 1. b); 2. c); 3. d); 4. a)

4a 2. Hast du meinen Ball?
3. Er sucht seinen Pullover.
4. Der Kurs gefällt den Kunden sehr gut.
5. Er hilft seinem Bruder.
6. Gefällt deiner Frau der neue Job?
7. Leihst du unserem Sohn dein Fahrrad?
8. Dana schenkt ihrem Freund einen Fitnesskurs.
9. Er erklärt seinem Bruder die Spielregeln.
10. Mein Freund zeigt mir den Wiener Walzer.

4b 2. es ihr; 3. sie ihm; 4. es mir; 5. sie dir; 6. sie euch; 7. es dir

5a (1) e); (2) d); (3) b); (4) c); (5) a)

6a 1. Spaß; 2. Profi; 3. Ball; 4. Team; 5. Stimmung; 6. Resultat; 7. Geschwister;
8. Kilometer; 9. Erfolg; 10. Teilnehmer; 11. laufen; 12. Wettbewerb; 13. Sieg;
14. Sieger; 15. Fan; **Lösungswort:** Arbeitskollegen

6b 2. am besten; 3. am billigsten; 4. am meisten; 5. am liebsten

6c 2. bessere; 3. schnellsten; 4. beliebteste; 5. schöneren; 6. beste; 7. netteren

7 1. F; 2. R; 3. R; 4. F; 5. R; 6. F; 7. R

WORTBILDUNG

a **Sport:** DFB = DEUTSCHER FUSSBALLBUND; DOK = DEUTSCHES OLYMPISCHES KOMITEE; EM = EUROPAMEISTERSCHAFT, WM = WELTMEISTERSCHAFT;
Maße: kg = KILOGRAMM; l = LITER; km = KILOMETER; cm = ZENTIMETER;
Wirtschaft + Verkehr: VW = VOLKSWAGEN; BMW = BAYRISCHE MOTORENWERKE; DB = DEUTSCHE BAHN; LH = LUFTHANSA; LKW = LASTKRAFTWAGEN; U-Bahn = UNTERGRUNDBAHN; HBF = HAUPTBAHNHOF;

Namen: Lisa = ELISABETH; Lotte = CHARLOTTE; Tom = THOMAS; Rike = ULRIKE

RICHTIG SCHREIBEN

- letzten, Franziska, Katze, benutzt, Platz, nutzt, Freizeit, Putzen, schmutzig
- Schatz, Herzchen, Setz, spitze, speziell, kompliziert, Schnitzel, Spätzle, dazu, Medizin, Arzt, setzt, schwarze, Mütze, spazieren

Kapitel 11

- 1a** 1. Mutterschutz; 2. Elternzeit; 3. Elterngeld
- 1b** 2. nehmen; 3. betreuen; 4. werden; 5. sein
- 2a** 1. Gleichberechtigung; 2. Krise; 3. Teilzeit; 4. Kindergarten; 5. Karriere;
6. Haushalt; 7. aufgeben; 8. alleinerziehend; 9. Lebensgefährtin; **Lösungswort:**
Beziehung
- 2b** (1) machen; (3) aufgeben; (4) teilen; (5) kümmert; (6) trägt
- 2c** 2. Während Silja spielt, bereite ich das Essen vor. Ich bereite das Essen vor,
während Silja spielt.
3. Ich mache den Haushalt, während Silja schläft. Während Silja schläft,
mache ich den Haushalt.
4. Meine Frau und ich sprechen über den Tag, während wir zu Abend essen.
Während meine Frau und ich zu Abend essen, sprechen wir über den Tag.
5. Meine Frau bringt Silja ins Bett, während ich mit Freunden telefoniere.
Während ich mit Freunden telefoniere, bringt meine Frau Silja ins Bett.
6. Meine Frau liest ein Buch, während ich die Wohnung aufräume. Während
ich die Wohnung aufräume, liest meine Frau ein Buch.
- 2d** (2) Bevor; (3) Während; (4) Bevor; (5) wenn; (6) Als; (7) wenn/bevor; (8) als;
(9) während/als ; (10) Wenn; (11) während
- 2e** 2. Bis Felix zwei Jahre alt ist, möchten seine Eltern Elternzeit nehmen.
3. Seit/Seitdem wir beide wieder Vollzeit arbeiten, ist unser Leben stressiger
geworden.
4. Seit/Seitdem Frederik selbstständig arbeitet, hat er weniger Zeit für seine
Familie.
5. Bis Amir eine neue Stelle findet, kümmert er sich zu Hause um die Kinder.
- 3a** 1. a; 2. c; 3. a; 4. b; 5. b; 6. a; 7. c
- 3b** 2. Sie braucht jetzt keine E-Mails zu schreiben.
3. Sie braucht nicht mit dem Chef zu diskutieren.
4. Sie braucht den Kunden nicht anzurufen.
5. Sie braucht keine Blusen zu bügeln.

6. Sie braucht ihr keine Geschichte vorzulesen.

- 3c**
1. Der Hausmann braucht heute nicht abzuwaschen.
 2. Die Sekretärin braucht heute nicht zu telefonieren.
 3. Der Kellner braucht heute keine Gäste zu bedienen.
 4. Der Hausmann braucht heute nicht die Wohnung aufzuräumen.
 5. Der Kellner braucht heute nicht freundlich zu sein.
 6. Die Sekretärin braucht heute keinen Kaffee zu kochen.

4a 1. b; 2.a; 3. c; 4. b; 5. a

4b 3; 1; 6; 5; 2; 4 oder 3; 1; 6; 4; 2; 5

4c **Lösungsvorschlag:**

Hallo Pablo,
kein Problem. Ich mache das gerne. Wie oft muss ich die Blumen gießen? Soll ich noch etwas anderes tun?
Liebe Grüße

Hamid
Hallo Pablo,
tut mir leid, aber ich bin total im Stress und habe keine Minute freie Zeit. Hast du schon Zelia gefragt? Ich glaube, sie ist im Moment da. Vielleicht kann sie dir helfen?
Liebe Grüße

Hamid

5a 1. welche; keine; keinen; 2. eins; deins; Meins; 3. einer; keiner; 4. keinen; einen; einen; einer

- 5b**
2. Nein, wir haben keine.
 3. Nein, wir brauchen keine.
 4. Ja, bitte, kauf eine.
 5. Ja, bitte, bring einen mit.
 6. Oh ja, bitte, kauf eins.

6a Soll ich dir eine Cola bringen **oder** ein Wasser? Satz: 1; 2; 5
Möchtest du eine Tasse Kaffee **und** ein Stück Kuchen? Satz: 3; 4; 6

7 (2) machte; (3) hatte; (4) kam; (5) verkaufte; (6) war; (7) benutzte; (8) trennte; (9) versuchten

WORTBILDUNG

b 2. Stündchen; 3. Kätzchen; 4. Bierchen

Kapitel 12

- 1a** 1. Irina93; 2. Mutti; 3. 007; 4. Guido
- 1b** 1. 007; 2. Irina93; 3. Mutti; 4. Guido; 5. Irina93; 6. 007
- 2a** 1. a); 2. d); 3. e); 4. f); 5. c); 6. b)
- 2b** **Lösungsvorschlag:**
2. Athula hat nur Arbeit in der Papierfabrik gefunden.
3. Khalid hat Deutschkurse besucht.
4. Khalid hat seine Unterlagen übersetzen lassen.
5. Khalid hat sein Ziel erreicht.
6. Athula muss vielleicht noch eine Weiterbildung machen.
- 2c** 1. c; 2. a; 3. b; 4. b
- 2d** 2. Die Dokumente werden übersetzt.
3. Khalids Ausbildung wird anerkannt.
4. Khalid wird zu einem Gespräch eingeladen.
5. Khalid wird angestellt.
6. Für Khalid wird ein neues Büro eingerichtet.
- 3a** (2) gefunden; (3) gearbeitet; (4) verloren; (5) genutzt; (6) verbessert;
(7) erzählt; (8) gegangen; (9) gestellt; (10) geklappt; (11) bekommen
- 3b** 2. a) kaputtgegangen war; 3. g) bekommen hatte; 4. d) verletzt hatte;
5. c) gekannt hatte; 6. e) gelegt hatte; 7. f) bezahlt hatte
- 3c** 2. Klaus hatte alles für das Abendessen eingekauft und vorbereitet, aber dann war der Herd kaputtgegangen.
3. Bastian hatte in der Nacht laute Musik gemacht, deshalb entschuldigte er sich bei seiner Nachbarin.
4. Frau Kleine hatte 100.000 Euro gewonnen und ihr Traumauto kaufen können.
5. Benni hatte sich im Kindergarten verletzt, deshalb ist seine Mutter mit ihm zum Arzt gegangen.
- 3d** 1. vergessen hatte; 2. hatte ... gesehen, verloren hatte; 3. hatte ... gearbeitet; hatte ... vermisst; 4. gemacht hatte; war ... geblieben; 5. war ... gegangen; hatte ... gewartet
- 4a** Berufsprofil Krankenpfleger/Krankenschwester: das Vorbereiten auf Operationen; das Kontrollieren der Medikamente; das Unterstützen bei der Körperpflege

Berufsprofil Architekt/Architektin: das Zeichnen von Plänen; das Besuchen der Baustelle; das Verhandeln über Bauprojekte; das Telefonieren mit dem Bauamt

Berufsprofil Koch/Köchin: das Zubereiten von Speisen; das Reinigen der Küchenmaschine; das Planen von Festessen; das Einkaufen von Lebensmitteln

4b 1. der Arbeitsvertrag, das Arbeitszeugnis; 2. das Vorstellungsgespräch, das Optikerhandwerk; 3. die Papierfabrik; 4. die Beratungsstelle, die Gehaltsabrechnung

4c 1 b; 2 a; 3 b; 4 c; 5 c; 6 a

5a **Lösungsvorschlag:**

Sehr geehrte ...,

ich schreibe Ihnen, weil ich Ihre Anzeige im Internet gesehen habe. Ich möchte fünf Dokumente aus dem Arabischen ins Deutsche übersetzen lassen. Bitte sagen Sie mir, was das kostet. Kann ich Ihnen die Texte als pdf-Dateien schicken?

Mit freundlichen Grüßen

...

5b (2) Manche; (3) einigen; (4) einige; (5) vielen; (6) einige; (7) Viele; (8) manchen

6a (2) Nachdem sie den Kopierer eingeschaltet hat; (3) Aber nachdem sie auf „Kopieren“ gedrückt hat; (4) nachdem sie alles versucht hat; (5) nachdem er zu Mittag gegessen hat; (6) Nachdem er sich alles angesehen hat

6b **Lösungsvorschlag:**

1. Nachdem ich gestern nach Hause gekommen bin, habe ich gleich die Nachrichten im Fernsehen geschaut.

2. Nachdem ich meine Frau geheiratet hatte, hatte ich keine Zeit mehr für Sport.

3. Nachdem ich nach Deutschland gekommen war, wohnte ich erst einmal in einer Wohngemeinschaft.

4. Bevor unser Deutschkurs zu Ende ist, müssen wir noch eine Abschlussfeier organisieren.

5. Bevor ich meine Nachbarin kennengelernt habe, hatte ich keinen Kontakt zu Deutschen.

6. Immer bevor ich schlafen gehe, esse ich ein Stück Schokolade.

7 1. b; 2. b; 3. c

WORTBILDUNG

die Bewerbung → sich bewerben; die Einladung → einladen; die Erziehung → erziehen; die Verspätung → sich verspäten

weitere Beispiele: die Bemerkung → bemerken; die Anerkennung →

anerkennen; die Erfahrung → erfahren
entscheiden → die Entscheidung; sich entschuldigen → die Entschuldigung;
kündigen → die Kündigung; sich weiterbilden → die Weiterbildung
weitere Beispiele: beschreiben → die Beschreibung; ausbilden → die
Ausbildung

RICHTIG SCHREIBEN

1. Aus**bildung** und Weiter**bildung** → Aus- und Weiterbildung
2. Alten**pflege** und Kranken**pflege** → Alten- und Krankenpflege
3. Groß**schreibung** und Klein**schreibung** → Groß- und Kleinschreibung
4. Arbeits**zeiten** und Arbeits**bedingungen** → Arbeitszeiten und -bedingungen
5. Brillen**reparatur** und Brillen**pflege** → Brillenreparatur und -pflege
6. Kinder**pflege** und Kinder**erziehung** → Kinderpflege und -erziehung

Kapitel 13

- 1a** Nomen: die Feuerwehr – die Feuerwehren; der Baum – die Bäume; der Wald – die Wälder; der Kontakt – die Kontakte; die Tätigkeit – die Tätigkeiten
Verben: aufräumen – aufräumte – aufgeräumt; sich engagieren – sich engagierte – sich engagiert; singen – sang – gesungen; trainieren – trainierte – trainiert; pflanzen – pflanzte – gepflanzt
Adjektive: krank; freiwillig; wöchentlich; behindert
- 1b** (2) engagiere (ich) mich; (3) singen; (4) behinderte; (5) Kontakt; (6) helfen
- 2a** 1. setzen sich ... für ... ein; 2. opfern; 3. mitgestalten; 4. verliehen
- 2b** 2. treffen; 3. bekommt, ausliefern; 4. zusammenzukommen; 5. sich ... engagieren
- 2c** 2. Während seines Urlaubs hilft er freiwillig in einem Altersheim.
3. Wegen seines Ehrenamts hat er keine Zeit auszuschlafen.
4. Wegen seines Dienstes kann er morgen nicht mit den Kindern ins Schwimmbad gehen.
5. Trotz seines Ehrenamts hat er genug Zeit für seine Hobbys.
6. Während seiner Arbeit im Altersheim kann er keine Freunde besuchen.
- 3a** Tätigkeit:
- ehrenamtlicher Helfer für Arbeit mit Kindern und Jugendlichen;
- freiwillige für Projekte mit kranken und behinderten Jugendlichen;
- für Kinder da sein (Spiel, Sport, Basteln, Singen, Hausaufgaben, Sprachen)
Voraussetzungen:
- gerne mit Kindern arbeiten
- Erfahrungen im sozialen Bereich wären gut

3b

Lösungsvorschlag

Sehr geehrte Damen und Herren,
im Internet habe ich Ihren Artikel gelesen. Sie suchen ehrenamtliche Mitarbeiter und ich könnte mir vorstellen, bei Ihnen mitzuhelfen. Ich habe in meinem Heimatland auch schon Jugendliche betreut, die krank waren und viel Hilfe benötigt haben. Ich habe damals gerne geholfen und die Jugendlichen waren dafür dankbar. Heute würde ich das gerne wieder machen. Ich könnte mir vorstellen, den Jugendlichen bei den Hausaufgaben zu helfen und mit ihnen die Freizeit nach der Schule zu verbringen. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich bei mir melden würden.

Mit freundlichen Grüßen
XX

4a

2. auf + A. / über + A.; 3. auf + A.; 4. um + A.; 5. zu + D.; 6. für + A.; 7. für + A.;
8. für + A.

4b

2. die Mitarbeiter; 3. ihre Arbeitszeiten; 4. den Ausflug; 5. jedem Ehrenamtlichen; 6. kein Geld; 7. den neuen Mitarbeiter; 8. den Kindern

4c

2. Das ist das Büro unseres netten Chefs.
3. Das sind die Zimmer der neuen Mitarbeiter.
4. Das ist die Reparatur der neuen Fahrräder.
5. Das sind die Ideen der beliebten Erzieherin.
6. Das ist die Organisation des großen Fests.

4d

2. Trotz seiner starken Erkältung ist mein Kollege zur Arbeit gegangen.
3. Während seines interessanten Praktikums macht der Student viele Erfahrungen.
4. Trotz des klaren Plans haben die Kollegen die Arbeit nicht geschafft.
5. Während des langen Urlaubs hat der Chef seine kleine Firma geschlossen.
6. Wegen einer dringenden Reparatur funktioniert der Computer heute nicht.

5a

1. • Hast du schon gehört? Petra will wieder arbeiten.
○ Peter? Den kenne ich gar nicht.
• Nein, nicht Peter, sondern Petra. Du weißt schon, die Freundin von Markus.
2. • Weißt du schon? Markus will im Kinderheim arbeiten.
○ Was? In einem Kindergarten? Geht das denn?
• Nein, nicht in einem Kindergarten, in einem Kinderheim.

6a

1. f; 2. e; 3. b

6b

1. richtig; 2. c; 3. falsch; 4. b

- 6c
2. Das Auto muss gewaschen werden. Das Auto wird gewaschen.
 3. Der Vertrag muss unterschrieben werden. Der Vertrag wird unterschrieben.
 4. Ein Termin muss vereinbart werden. Ein Termin wird vereinbart.
 5. Das Material muss eingekauft werden. Das Material wird eingekauft.

- 6d
2. a) Hier darf man nicht telefonieren. b) Hier darf nicht telefoniert werden.
 3. a) Hier darf man parken. b) Hier darf geparkt werden.
 4. a) Hier darf man nicht schwimmen. b) Hier darf nicht geschwommen werden.
 5. a) Hier darf man fotografieren. b) Hier darf fotografiert werden.
 6. a) Hier darf man Fahrrad fahren. b) Hier darf Fahrrad gefahren werden.

- 7a
1. a); 2. b); 3. a); 4. a); 5. a)
Musik, Essen, Getränke, Einladung

- 7b
- Lösungsvorschlag:** vgl. Audioscript

WORTBILDUNG

- a
- anwenden → anwend**bar**; erklären → erklär**bar**; planen → plan**bar**; trennen → trenn**bar**; lösen → lös**bar**

- b
1. Der Einsatz des neuen Kollegen ist nicht planbar.
 2. Die Regel ist nicht gut anwendbar.
 3. Der Fehler ist leicht erklärbar.
 4. Das Verb ist nicht trennbar.
 5. Das Problem ist sofort lösbar.

RICHTIG SCHREIBEN

Du möchtest dich **freiwillig** engagieren? Dann bist du bei uns richtig. Wir haben hier einige wichtige Informationen **gesammelt**, die dir helfen eine **passende** Auswahl zu **treffen**. Damit du die richtige **Stelle** findest, kannst du auch in unsere Beratung **kommen**. In einem persönlichen Gespräch kann man sich **besser** **kennenlernen** und einen Einblick in die Arbeit unserer ehrenamtlichen **Gruppen** **bekommen**.
freiwillig; gesammelt; passende; treffen; Stelle; kommen; besser; kennenlernen; Gruppen; bekommen

Kapitel 14

- 1a
- Ort: in der Natur, im Süden der Stadt, im Zentrum, auf dem Land
Haus: das Zimmer, der Garten, der Keller, die Garage, der Balkon, das Kinderzimmer, das Treppenhaus
Renovierung: der Maler, anstreichen, renovieren, reparieren, auswechseln, die Farbe
Umzug: der Karton, transportieren, aufhängen, einrichten, der Transport

- 2a** **Lösungsvorschlag:**
Person 1: Was? laufen, schwimmen; Wo? im Schwimmbad, im Park; Wann? dreimal wöchentlich, dienstags, donnerstags und samstags; Warum? gesunder Körper wichtig
Person 2: Was? klassische Musik, gute Filme, Kultur; Wo? Oper, Kino; Wann? Freitagabend, Samstag; Warum? Stress vergessen
Person 3: Was? tanzen, Popmusik, DJ, Konzerte; Wo? Disco, Stadion; Wann? Wochenende nachts; Warum? Leute unterhalten
- 2b** 2. Fitnessstudio; Fußball; Tennis; 3. Konzerte; 4. Instrument; Klavier; 5. Briefmarken
- 2c** **Lösungsvorschlag:**
2. Wenn ich Freunde treffen will, gehe ich ins Café.
3. Wenn ich Sport machen will, gehe ich ins Fitnessstudio.
4. Wenn ich tanzen will, gehe ich in die Disco.
5. Wenn ich lesen will, leihe ich mir ein gutes Buch aus der Stadtbibliothek aus.
6. Wenn ich nichts tun will, lege ich mich auf das Sofa.
- 3a** (2) gestrichen; (3) Reparaturen; (4) Heizung; (5) Firma; (6) funktioniert; (7) gepackt; (8) Chaos; (9) Kartons; (10) Umzugsfirma
- 3b** **Lösungsvorschlag:**
2. Der Mitarbeiter erklärt dem Kollegen die Aufgaben.
3. Der Verkäufer gibt dem Kunden die Rechnung.
4. Familie Meyer dankt dem Nachbarn für seine Hilfe.
5. Die Universität beantwortet dem Studenten die Fragen.
6. Der Arzt schickt dem Patienten das Rezept.
7. Familie Meyer erzählt dem Journalisten ihre Geschichte.
- 3c** 2. das Zimmer des Studenten; 3. die Frage des Journalisten; 4. die Unterstützung des Kollegen; 5. der Besuch des Nachbarn; 6. die Organisation des Ausflugs; 7. die Bezahlung der Rechnung; 8. die Mithilfe des Polizisten; 9. die Renovierung der Wohnung; 10. der Einsatz des Praktikanten; 11. das Alter eines Menschen; 12. der Bericht eines Journalisten
- 3d** 2. Sofia hat den Dozenten der Musikschule angerufen.
3. Er hat seinen Kollegen gefragt.
4. Die Firma hat dem Kunden den Liefertermin genannt.
5. Anton hat mit Herrn Müller von der Spedition telefoniert.
6. Familie Kulagin hat mit dem Journalisten der Zeitung gesprochen.
- 4a** 2.a); 3. e); 4. c); 5. f); 6. b)

- 5a** 1. das; 2. den; 3. die; 4. die; 5. die
- 5b** 1. b) Familie Kulagin hat den Umzug, den sie lange geplant hat, endlich geschafft.
1. c) Familie Kulagin hat den Umzug, für den sie einen Monat gebraucht hat, endlich geschafft.
2. a) Anton hat für den Umzug eine Firma, die alle Möbel transportiert, beauftragt.
2. b) Anton hat für den Umzug eine Firma, die er gut kennt, beauftragt.
2. c) Anton hat für den Umzug eine Firma, über die er sich im Internet erkundigt hat, beauftragt.
3. a) Ein Problem war das alte Klavier, das sehr schwer und groß ist.
3. b) Ein Problem war das alte Klavier, das Sofia sehr liebt.
3. c) Ein Problem war das alte Klavier, um das sich Sofia Sorgen gemacht hat.
- 5c** 1. e); 2. d); 3. a); 4. f); 5. b); 6. c)
- 5d** 2. Wir haben den Nachbarn ein Geschenk mitgebracht, über das sie sich gefreut haben.
3. Auf der Party waren viele Freunde, mit denen wir uns unterhalten haben.
4. Einige Freunde erzählten interessante Geschichten, für die wir uns sehr interessierten.
5. Wir waren sehr lange auf der Party, an die wir immer noch gerne denken.
- 6** Vokal + mehrere Konsonanten: die Stelle, sammeln, wandern
Vokal + Konsonant + (Vokal): lesen, legen, der Tag
Doppelvokal: das Paar
i + e: spielen, der Brief, der Dienstag
Vokal + *h*: zahlen, gehen, wohnen, fahren
- 7a** 1. R; 2. F; 3. R; 4. R; 5. F
- 7b** 1. was; was; 2. was; wo; wo; wo
- 7c** **Lösungsvorschlag:**
2. Das Haus hat etwas, was ihm gefällt.
3. Hinter dem Haus gibt es einen Park, wo er spazieren geht.
4. Jeden Abend ist er am See, wo er gerne joggt.
5. Ich möchte ihm etwas schenken, was ihn sicher freut.
6. In der Nähe gibt es einen Supermarkt, wo er immer einkauft.
7. Er erzählt mir alles, was er in seinem Häuschen erlebt.
- 8a** (1) Das Thema meiner Präsentation lautet
(2) Ich bin der Meinung
(3) Ein Vorteil ist
(4) Ein weiteres Argument ... ist

- (5) Ein Gegenargument ist
(6) Meiner Meinung nach

WORTBILDUNG:

Lösungsvorschlag:

Dieses Sofa war superteuer.
Das hochintelligente Kind langweilt sich in der Schule.
Die Nachricht hat ihn überglücklich gemacht.
Dieses extrastarke Mittel hilft Ihnen immer.

RICHTIG SCHREIBEN

In diesem Dorf, wo auch meine Großeltern wohnten, habe ich in meiner Kindheit gelebt. Die Stadt, in der ich heute wohne, gefällt mir aber viel besser. Dort kann man fast alles, was man möchte, in der Freizeit machen. Das Auto, das ich mir letzten Monat gekauft habe, braucht man hier gar nicht. Die Straßenbahn, die direkt vor unserer Tür hält, fährt alle 20 Minuten. Die Tickets, die man für eine Fahrt braucht, kann man auch in der Bahn kaufen. Alles, was man dafür braucht, sind Münzen.

Kapitel 15

- 1** 1. Sehenswürdigkeit; 2. Museum; 3. Lebensmittel; 4. Kunstwerk; 5. Moschee; 6. Stadtführung; 7. Riesenrad; 8. Dom; 9. Markt; Lösungswort: Weltstadt
- 2a** 2. Wirtschaftsdeutsch; 3. kennt sich ... aus; 4. Unterkunft; 5. ab und zu; 6. Stadtführer; 7. ein paar
- 2b** 2. Besuchen wir den Prater oder möchtest du auf den Naschmarkt?
3. Ben kann bei Faris wohnen, aber Faris hat nicht immer Zeit für ihn.
4. Faris erzählt Ben viel über Wien, denn er arbeitet als Stadtführer.
5. Wien ist eine interessante Stadt, denn man kann dort viel unternehmen. / Wien ist eine interessante Stadt(,) und man kann dort viel unternehmen.
6. Viele Touristen besichtigen den Dom, denn er ist weltberühmt.
- 2c** 2. ... , wenn das Wetter gut ist.
3. ..., obwohl ich die Leute nicht so gut verstanden habe.
4. ..., damit wir gute Plätze bekommen.
5. ..., bevor wir losgefahren sind.
6. ..., dass wir auf der Reise gute Freunde getroffen haben.
- 2d** 2. e) Auf dem Naschmarkt sind am Nachmittag viele Touristen, deshalb gehen wir lieber morgens hin.
3. a) Der Prater ist sehr teuer, trotzdem wollen wir Riesenrad fahren.
4. b) Die Wohnung von Faris ist nicht sehr groß, trotzdem kann Benn bei ihm übernachten.
5. d) Faris arbeitet als Stadtführer, deshalb kennt er sich in Wien gut aus.

- 2e** 2. ... Marco und ich wollen ...
3. ... haben vor, ...
4. ... es leider sehr teuer ist.
5. ..., aber ich habe ...
6. ... wollen ...
7. ... macht ihr ...
8. Schreibt ...
- 3a** 1. R; 2. F; 3. R; 4. F; 5. F
- 3b** (2) Das finde ich eine gute Idee
(3) Wir könnten
(4) Ich hätte Lust
(5) dazu habe ich eigentlich keine Lust
(6) Ich würde lieber
(7) alle deine Vorschläge gefallen mir sehr gut
- 3c** **Lösungsvorschlag:**
2. Lass uns doch eine Radtour machen.
3. Hast du Lust am Sonntag ans Meer zu fahren?
4. Ich schlage vor, dass wir das Kunstmuseum besuchen.
5. Wir könnten einen Ausflug in die Berge machen.
- 4a** (2) exotische; (3) einfacher; (4) bekannte; (5) großen; (6) ganzen;
(7) neugierige; (8) kleiner; (9) frische; (10) fröhliche; (11) bunten
- 4b** 1. gelbes; günstigem; 2. schönen, alten; modernen; private; 3. gute, vegetarische; fairen; 4. Junger, berufstätiger; kleines; 5. sonniges; großer; 6. Fleißige; langjähriger; netter
- 4d** der Kaffee, das Haus; die Welt, die Stadt; die Stadt, die Führung; die Woche, das Ende; der Zug, die Fahrt; frei, die Zeit; super, der Markt, die Pfanne, der Kuchen
- 5a** 2. Sie geht den Fluss entlang.
3. Er geht durch den Park.
4. Sie geht bis zur Post.
5. Er geht über eine Straße.
6. Das Hotel ist gegenüber (von) dem Bahnhof.
- 5b** 1. zu, entlang, an, um
2. zur, über, in, gegenüber
- 6a** 2. f; 3. g; 4. a; 5. h; 6. c; 7. b; 8. e

- 7a** Z. 5 ff: Wer Karotten braucht, kauft in Norddeutschland Möhren oder ... auch Wurzeln, in Süddeutschland dagegen kauft er gelbe Rüben.
Z. 7 ff: Auch das Brötchen ist nicht überall ein Brötchen. In Berlin z. B. isst man zum Frühstück eine Schrippe, in Südwestdeutschland einen Weck oder ein Weckle. In Bayern und Österreich kauft man beim Bäcker eine Semmel und in der Schweiz ein Brötli.
Z. 10 ff: Der süße Berliner, den man z. B. zu Fasching oder Karneval isst, ist in Bayern und Österreich ein Krapfen, aber in Berlin selbst wird er als Pfannkuchen bezeichnet.

- 7b** Österreich: Person 2; Berlin: Person 3; Norddeutschland: Person 1

WORTBILDUNG 2. heraus; 3. hinauf; 4. herunter

RICHTIG SCHREIBEN Ben ist im Juli vier Wochen in Wien, weil er dort einen Kurs in Wirtschaftsdeutsch macht. Ben spricht und schreibt schon sehr gut Deutsch, aber er möchte seine Deutschkenntnisse noch verbessern. Außerdem freut er sich, dass er seinen guten Freund Faris wiedersieht. Ben hat nicht so viel Geld, deshalb ist er glücklich, dass er bei Faris und Hannes wohnen kann. Damit Ben auch das große kulturelle Angebot von Wien kennenlernt, hat Faris schon mal einen Plan gemacht. Weil er als Stadtführer arbeitet, weiß er viel über Wien und kann gute Vorschläge für das touristische Programm machen.

Kapitel 16

- 1a** 1. d); 2. e); 3. f); 4. c); 5. a); 6. b)

1b **Lösungsvorschlag:**
Auf dem Foto sieht man eine junge Frau. Sie hat mittellange braune Haare und lacht in die Kamera. In ihrer rechten Hand hat eine Reisetasche / einen Koffer und mit der linken Hand hält sie einen Pass hoch. Ich glaube, im Pass ist eine Bordkarte. Im Hintergrund sieht man einen Flughafen, aber das kann man nicht so gut erkennen. Vielleicht fliegt die Frau gerade weg und verabschiedet sich von ihren Freunden. Vielleicht besucht sie eine Freundin. Da, wo die wohnt, ist es ein bisschen kalt, denn sie hat eine dicke Jacke über dem Arm. Sie freut sich und ist bestimmt ein bisschen aufgeregt.

1c **Lösungsvorschlag:**
Ich denke bei dem Bild an den Tag, als ich nach Deutschland geflogen bin. Ich habe nicht gelacht. Ich habe gewusst, dass ich meine Familie lange nicht sehen kann. Mein Vater und mein Onkel haben zusammen mein Flugticket bezahlt, das sehr teuer war. Alle sind zum Flughafen mitgekommen, um sich von mir zu verabschieden. Das werde ich nie vergessen. Ich vermisse alle

sehr, besonders die Kinder meiner Geschwister. Ich hoffe, dass ich sie bald einmal besuchen kann.

2a 1. R; 2. R; 3. F

2b 2. Du musst deinen Pass verlängern lassen.
3. Er will sich über Einbürgerung beraten lassen.
4. Wir möchten uns fotografieren lassen.
5. Sie wollen ihre Dokumente übersetzen lassen.

2c **Lösungsvorschlag:**
2. Entweder Blumen oder eine Flasche Wein.
3. Entweder einen Hund oder eine Katze.
4. Entweder ein kleines oder ein großes Auto.
5. Entweder Brote oder eine Suppe.
6. Entweder Gitarre oder Klavier.

2d 2. Entweder hören wir jetzt Radio oder wir sehen fern.
Entweder wir hören jetzt Radio oder wir sehen fern.
3. Entweder machen wir Urlaub in den Bergen oder ich bleibe zu Hause.
Entweder wir machen Urlaub in den Bergen oder ich bleibe zu Hause.
4. Entweder laden wir zum Geburtstag Freunde ein oder wir machen einen Ausflug.
Entweder wir laden zum Geburtstag Freunde ein oder wir machen einen Ausflug.
5. Entweder hörst du mit dem Rauchen auf oder ich ziehe aus.
Entweder du hörst mit dem Rauchen auf oder ich ziehe aus.
6. Entweder heiratest du mich oder ich suche eine andere Freundin.
Entweder du heiratest mich oder ich suche eine andere Freundin.

2e **Lösungsvorschlag:**
1. Entweder gehe ich heute ins Kino oder ich verbringe einen gemütlichen Abend zu Hause.
2. Wenn ich Deutsch lerne, versuche ich entweder mit Menschen zu sprechen oder ich lese einen Text.
3. Entweder suche ich eine neue Wohnung oder wir bestellen endlich die Maler und renovieren.
4. Wenn ich am Wochenende Besuch bekomme, machen wir entweder einen Ausflug aufs Land oder wir machen eine Stadtrundfahrt.
5. In Zukunft will ich entweder regelmäßig joggen oder einmal in der Woche zum Schwimmen gehen.

3a **Lösungsvorschlag:**
Begründung zum Antrag auf Einbürgerung
Sehr geehrte Damen und Herren,
mein Name ist **Ahmed Gül**. Ich bin **26** Jahre alt und **türkischer**

Staatsangehöriger. Ich lebe seit 2008 in Deutschland und möchte die deutsche Staatsbürgerschaft beantragen. Ich habe eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis. Den Integrationskurs habe ich mit dem B1-Zertifikat abgeschlossen.

Ich möchte mich einbürgern lassen, weil ich in Deutschland meine Freunde habe. Ich möchte in Zukunft mit allen Rechten und Pflichten hier leben. Außerdem möchte ich wählen gehen und Verantwortung dafür tragen, wie sich dieses Land entwickelt.

Über eine positive Entscheidung freue ich mich sehr.

Mit freundlichen Grüßen

3b

Lösungsvorschlag:

2. Der Grund ist, dass ich eine Familie gründen will.
3. Und ich kann wählen gehen, wenn ich deutscher Staatsbürger bin.
4. Ich lebe in Bochum, seitdem ich 2010 nach Deutschland gekommen bin.
5. Ich habe eine Stelle gefunden, nachdem ich den Integrationskurs abgeschlossen habe.
6. Meinen Lebenslauf lege ich bei, damit Sie mehr über mich erfahren können.

4a

A 2; 4; 1; 7; 5; 3; 6; 8

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
heute habe ich eine große Bitte. Meine Tochter kommt am 1. September in die Schule. Da muss ich unbedingt dabei sein. Ich brauche eine Vertretung für diesen Tag. Für eure Hilfe wäre ich sehr dankbar.

Herzliche Grüße

Anna Radicova

Lösungsvorschlag:

B Sehr geehrter Herr Müller,
am 15.9. brauche ich eine Vertretung, da ich einen wichtigen Termin beim Arzt habe. Ich habe leider noch keine Vertretung gefunden. Können Sie mir helfen, eine Lösung zu finden? Ich warte auf Ihre Antwort.
Viele Grüße

4b

Dialog 1

- Kannst du mich heute vertreten? ↗
- Das geht eigentlich nicht so gut. ↘
- Geht es wirklich nicht? ↗ Es ist wichtig. ↘
- Na gut. ↘ Wenn's unbedingt sein muss. ↘

Dialog 2

- Könnten Sie mich am 14. Juni vertreten? ↗
- An dem Tag geht es absolut nicht. ↘
- Ach schade! ↘
- Ein anderes Mal gerne. ↘

- 5a** die Aufenthaltserlaubnis; das Passfoto; die Geburtsurkunde; der Sprachkurs; der Einkommensnachweis; das Grundgesetz
- 5b** 1. weder ... noch; 2. weder ... noch; 3. sowohl ... als auch; 4. weder ... noch
- 5c** 1. ... bekomme sowohl einen Pass als auch einen Personalausweis.
2. ... entweder mit meiner Freundin Curry essen oder ich lade alle meine Freunde ein.
3. ... weder Zeit noch Lust.
4. ... nicht nur für Deutschland, sondern auch für sie entschieden.
- 6a** (2) kleiner; (3) tollen; (4) wilden; (5) exotischen; (6) warme; (7) riesige; (8) großen; (9) gemütliche
- 6b** **Infinitiv Partizip I**
tanzen → tanzend
kontrollieren → kontrollierend
passen → passend
lächeln → lächelnd
nerven → nervend
- 6c** lächelnde; tanzende; kontrollierende; nervende; passenden
- 7a** **Infinitiv Partizip II**
übersetzen → übersetzt
bestehen → bestanden
bestellen → bestellt
kochen → gekocht
öffnen → geöffnet
lieben → geliebt
lösen → gelöst
vereinbaren → vereinbart
leihen → geliehen
- 7b** 2. das abgegebene Paket
3. die gelösten Probleme
4. der vereinbarte Preis
5. die bestandene Prüfung
6. die bestellte Waschmaschine
7. die übersetzten Unterlagen
8. das geliebte Kind
9. das geöffnete Fenster
10. das geliehene Auto
- 8** 1. R; 2. F; 3. F; 4. R; 5. F; 6. R; 7. F; 8. F; 9. R; 10. F

WORTBILDUNG

2. unmöglich; 3. unbequem; 4. unzufrieden; 5. unfreundlich; 6. ungefährlich

RICHTIG SCHREIBEN

Sehr geehrte Frau Jin,

wir dürfen Ihnen heute mitteilen, dass wir für die offizielle Feier Ihrer Einbürgerung den 15. Juni festgelegt haben. An diesem Tag erhalten Sie Ihre Urkunde zur Bestätigung der deutschen Staatsangehörigkeit. Gerne können Sie Ihre Verwandten und Freunde mitbringen.

Einen Monat später erhalten Sie dann auch Ihren Pass.

Mit freundlichen Grüßen

Gregor Kauer

(Einbürgerungsbeamter)